



Wenig einladend: Ansätze von Müllbergen am Niederrimsinger See.

Bild: hdm

Niederrimsinger wehren sich gegen die Verschmutzung ihres Sees

„Ins Ekelhafte gesteigert“

■ VON HEIDRUN MÜLLER

Nach mehreren erfolglosen Versuchen einzelner Bürger, die Müllsituation am Niederrimsinger Baggersee in den Griff zu bekommen, haben sich nun Bürger mit einer Unterschriftensammlung an die Stadt Breisach gewandt.

Die Kiesseen rund um Freiburg sind für viele zu einem fast unverzichtbaren Ausflugsziel geworden. Der Aufenthalt der Badegäste wird mittlerweile geduldet – obwohl das Baden eigentlich verboten ist. Zumindest die Badeverbotschilder stehen noch.

Das Unternehmen Peter Kies KG, in dessen Privatbesitz sich der Niederrimsinger Baggersee befindet, hat einfach keine Möglichkeit mehr gesehen, gegen den unerwünschten Zutritt vorzugehen: Immer wieder wurden die Zäune am

Rand des Sees aufgeschlitzt. Rücksichtslos sind einige Besucher auch in anderer Hinsicht: Das Ufer ist regelmäßig mit Müll übersät.

„Die Müllgeschichte hat sich in den vergangenen fünf Jahren schon regelrecht ins Ekelhafte gesteigert“, sagt Bernhard Vogel, Mitglied der Bürgerinitiative, die nun wenigstens das Abfallproblem in den Griff bekommen will.

Jahre zuvor hatte es schon einmal einen Aufruf an die Badegäste gegeben. „Nimm den Müll und die Erinnerung mit“ – so lautete die Aufschrift des Schildes, das am Seeausgang angebracht war. Unbekannte warfen das Schild damals um. Jetzt appellieren die Einheimischen erneut an das Gewissen der Seebesucher – Handlungsbedarf scheint geboten: Bisher gab es an jeder zu Ende gehenden Badesaison freiwillige Helfer, die das Seeufer gereinigt haben. Diese einmalige

Aktion pro Jahr jedoch eindeutig zu wenig.

Die Idee der Interessengemeinschaft ist es nun, eine Art Wanderparkplatz einzurichten: Dann hätte jeder Besucher für seinen Parkplatz zu zahlen. Damit könnten Müllcontainer aufgestellt werden.

Ziel der Bürgerinitiative ist indes nicht die offizielle Einrichtung eines Badebetriebs. „Das Naherholungsgebiet“, so Bernhard Vogel, „muss in seiner Schönheit erhalten bleiben.“

Vorbild ist der Opfinger Baggersee. Da gibt es schon seit 1997 ausgewiesene Parkplätze und Müllcontainer. Im Gegensatz zu Niederrimsingen fließen am Opfinger See aber Pachteinnahmen einer Kiesabbaufirma, womit Parkplatz und Müllentsorgung finanziert werden. Die Finanzierung in Niederrimsingen ist noch offen. Im September will die Stadt Breisach noch einmal darüber beraten.